

HANS VOLKELT

Fröbel und die Kindespsychologie der Gegenwart

1. Fröbels Methode der Kindespsychologischen Betrachtung . . .	112
2. Fröbels Entwicklungsbegriff und seine Lehre von den Prinzipien der seelischen Entwicklung	118
a) Entwicklung ist ein Ganzes	118
b) Entwicklung ist Wertwachstum	119
c) Entwicklung ist stetig	120
d) Entwicklung ist Entfaltung	122
e) Entwicklung ist freitätige Selbstentfaltung	126
f) Das biogenetische Grundgesetz. Das Kind ein Träger in die Zukunft	129
g) Das Entwicklungsprinzip des Gegensatzes	131
3. Ur- und Frühzustände des Erlebens	141
4. Vom Ganzheits- und Gliederungsdrang des Kindes	148
5. Dingwahrnehmung des Kindes	156
6. Von der Entwicklung der Sprache	166
7. Selbstgefühle und Gemeinschaftsgefühle des Kindes	169
8. Frühe Kindheit und Schulalter	176
9. Fröbels Rationalismen, kritisch betrachtet	179
10. Gefühl, Wille und Struktur in Fröbels Kindespsychologie	195
11. Fröbels Auffassung vom Eigenwert, Dienstwert und Gliedwert der Kindheit	204

Abkürzungen bei den Quellen- und Literaturnachweisen:

ME = Friedrich Fröbel, Die Menschenerziehung, hrsg. von H. Zimmermann.

Sdl = Friedrich Fröbels Kindergartenwesen, hrsg. von F. Seidel, Leipzig 1883.

L = Friedrich Fröbel, Pädagogik des Kindergartens, hrsg. von W. Lange
(Gesammelte pädagogische Schriften II), Berlin 1862.

Bl = Fröbels Theorie des Spiels I, hrsg. von E. Blochmann.

Kl = Fröbels Theorie des Spiels II, hrsg. von H. Klostermann.

Kn = Friedrich Fröbels Werdegang und sein Wirken als Knabenerzieher,
zusammengestellt von H. Klostermann.

Halfter = F. Halfter, Friedrich Fröbel, Halle, Niemeyer 1931.

Die Zahlen bedeuten Seitenangaben. Bloße Zahlen beziehen sich auf die
jeweils zuvor genannte Quelle.